

## Faktencheck am 22. März 2019

Das Gesetz: Das Allgemeine Eisenbahngesetz vom 27. Dezember 1993 dient der „Gewährleistung eines sicheren Betriebs der Eisenbahn und eines attraktiven Verkehrsangebotes auf der Schiene sowie der Wahrung der Interessen der Verbraucher im Eisenbahnmarkt“.

Unsere Interpretation: „Wenn Investitionen in die Bahninfrastruktur getätigt werden, müssen diese sich durch Vorteile für Fahrgäste und Bahnbetrieb bei mindestens gleichbleibender Sicherheit und Umweltauswirkung rechtfertigen. Hierbei ist die Maßnahme („Planfall“) mit der optimierten Ausgangssituation („Ohne-Fall“) zu vergleichen.“

Selbstverständnis: Der Vorhabenträger ist in der Pflicht, die Wirkungen der Maßnahme zu erfassen und die Planung zu verteidigen.

### Vorschlag Tagesordnung

14:30 Vorstellungsrunde

14:45 Faktencheck

Block 1: Fahrgastbelange heute

- Bewältigung Fahrgastaufkommen
- Attraktivität der Standorte aus Fahrgastsicht
- Entlastung des Hauptbahnhofs

Block 2: Fahrgastbelange Zukunft

- Fahrgastentwicklung für 2025 und 2035: Trend, wachsende Stadt, verändertes Mobilitätsverhalten (MiD), politische Zielvorgabe Verdopplung Fahrgastaufkommen
- Deutschlandtakt
- Entlastung des Hauptbahnhofs
- Reisende von Nacht- und Autozügen

Block 3: Leistungsfähigkeit und betriebliche Stabilität

- Betriebliche Kapazitäten Altona heute, Altona optimiert, Diebsteich geplant
- Berücksichtigung von planbaren und außerplanmäßigen Störungen im Betriebsablauf
- Entwicklung bis 2025 und 2035: Erhöhung der Zugzahlen, Deutschlandtakt, Hauptbahnhof

Block 4: Umwelt

- Direkte Beeinträchtigung durch Bau und Betrieb im Vergleich
- Indirekte Umwelt- und Klimawirkungen durch modale und räumliche Verlagerungen
- **Co2 Emissionen bei Neubau Diebsteich oder bei Modernisierung Altona**

Block 5: Wohnungsbau

- Realisierbare Wohn- und Büroeinheiten an den Standorten Diebsteich und Altona

Block 6: Kosten und Finanzierung

- Investitionen Neubau und Abriss versus Optimierung, Opportunitäten



## **Prellbock Altona**

*Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!*

17:00 Fazit, gemeinsame Presseerklärung, weiteres Vorgehen